

Liebe Göttingerinnen und Göttinger,
liebe Freundinnen und Freunde,

Göttingen ist lebenswert. Als wir bei Aktionen in der Innenstadt große weiße Planen ausgelegt haben, waren sie von Passantinnen und Passanten schnell vollgeschrieben. Wir hatten gefragt: Was macht Göttingen lebenswert? Und da stand dann bald: Die Kneipen, die Parks, die Freunde. Genannt wurden aber auch die Freibäder, das GSO, die Bibliotheken, das Lumière, die Beratungseinrichtungen, die musa, und vieles vieles mehr.

Einige von Euch werden sich erinnern: So manche Einrichtung wurde mit Engagement und Herzblut aufgebaut. Andere Angebote wurden regelrecht erkämpft und sind soziale Errungenschaften. Das Bündnis LEBENSWERTES GÖTTINGEN setzt sich dafür ein, die öffentliche Infrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen. Dabei soll der Zugang zu den zahlreichen Göttinger Einrichtungen und Angeboten allen Menschen in gleichem Maße möglich sein.

Doch die Mehrheitsfraktionen im Göttinger Stadtrat haben vor wenigen Tagen für den sogenannten Zukunftsvertrag gestimmt. Sie verbreiten Knappheit, Konkurrenz und Kürzungen. Diese Politik von Grünen, SPD und CDU / FDP ist ein schleichender Angriff auf den sozialen Frieden. Das nehmen wir nicht hin.

Oberbürgermeister Meyer und die Mitglieder der SPDGrüneCDUFDP-Koalition behaupten, es sei kein Geld da und es müsse also gespart werden. Sie lügen. Unter rot-grün und unter schwarz-gelb in Berlin vermehren sich Privatvermögen in Deutschland seit Jahrzehnten in schwindelerregende Höhen. Das Bündnis LEBENSWERTES GÖTTINGEN fordert eine solide und nachhaltige Finanzausstattung der Kommunen. Die Parteien müssen dieses Projekt bei ihren Parteitag und in ihren Wahlprogrammen für die kommenden Landtags- und Bundestagswahlen kompromisslos verankern. Höhere Spitzensteuersätze auf Einkommen, eine wahrnehmbare Erbschaftssteuer und die Wiedereinführung der Vermögenssteuer sind seit Jahren überfällig.

OB Meyer und die Mehrheitsfraktionen behaupten, um die Schulden der Stadt Göttingen zumindest in Teilen loszuwerden, müsse der Zukunftsvertrag mit dem Land abgeschlossen werden. Doch diese Alternativlosigkeit gibt es nicht. Regelmäßig können wir beobachten, wie binnen weniger Stunden millionen- und milliarden schwere Rettungsschirme aufgelegt werden, um z.B. Banken zu entschulden. Das Bündnis LEBENSWERTES GÖTTINGEN fordert einen bedingungslosen Rettungsschirm für die Kommunen.

OB Meyer und die Mehrheitsfraktionen behaupten, die geplanten Kürzungen seien verträglich. Das ist schlicht zynisch. Kürzungen bei Pro Familia und dem Frauen-Notruf führen zu deutlichen Einschnitten in den Beratungsangeboten. Die Schließung des Weender Freibads wird schamlos in Kauf genommen. Höhere Kita-Beiträge bedeuten spürbare Mehrbelastungen für Familien. Kürzungen beim Jungen Theater und dem KAZ sind eine Unverschämtheit. Reduzierungen bei der Sportförderung sind eine offensichtliche Sackgasse. Der Verkauf von städtischen Immobilien ist ein Raub an unser aller Eigentum. Personalabbau in der Verwaltung bedeutet unzumutbare Arbeitsverdichtung. Diese Liste mit den skandalösen Folgen des Zukunftsvertrags lässt sich noch lange fortsetzen. Das Bündnis LEBENSWERTES GÖTTINGEN fordert die Ratsmitglieder auf, den Zukunftsvertrag bei der endgültigen Abstimmung im nächsten Monat abzulehnen.

Doch selbst wenn es den Zukunftsvertrag irgendwann gibt: Die geplanten Kürzungen müssten für jeden kommenden Haushalt im Rat auf's Neue verabschiedet werden. Wir rufen schon jetzt dazu auf, dies jedes Jahr zu verhindern.

Göttingen ist lebenswert. Nicht zuletzt weil wir gute Erfahrungen mit Netzwerken und Bündnisarbeit haben. In unserer Stadt gibt es Bewegung. Gemeinsam konnten in der Vergangenheit verschiedene Zumutungen und Gefährdungen erfolgreich skandalisiert oder gar abgewendet werden. In Göttingen können wir etwas erreichen. Tausende haben für einen fairen Zugang zu Bildungseinrichtungen demonstriert. Breiter Protest hat sich gegen Naziaufmärsche gestellt. Arbeitskämpfe im Einzelhandel wurden von linken Stadtgruppen offensiv unterstützt. Das Bündnis LEBENSWERTES GÖTTINGEN ruft dazu auf, dass wir den Spaltungsversuchen durch Grüne, SPD und CDU / FDP mit Solidarität begegnen. Wir wünschen uns, dass sich immer mehr Menschen, Einrichtungen und Organisationen zusammenschließen.

Wir brauchen keinen sogenannten Zukunftsvertrag für Göttingen.
Wir brauchen eine solide und nachhaltige Finanzausstattung für Göttingen und alle anderen Kommunen.
Für ein lebenswertes Göttingen.

Vielen Dank.